

Literatur

Mordgeschichten im Gefängnis gesucht

In der Justizanstalt Klagenfurt erfolgte der Startschuss zum ersten Kärntner Krimipreis. Bis 31. März können Short Stories unter dem Slogan „Tatort Internet“ eingereicht werden. 25 werden gedruckt.

KLAGENFURT. „Ah, Sie schreiben Krimis! Können Sie auch etwas anderes verfassen?“ Diese und andere Sprüche hören selbst etablierte Autoren wie Ingrid Noll immer wieder.

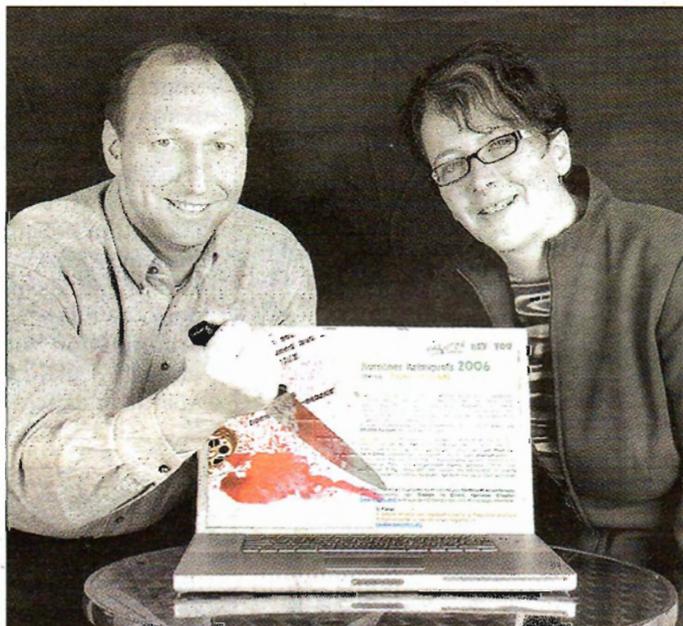
Die Krimiautorinnen Fan Henz und die in Villach lebende Susanne Schubarsky haben diesem Vorurteil den Kampf angesagt. Hinter Gittern der Justizanstalt Klagenfurt gaben sie

gestern den Startschuss zum ersten „Kärntner Krimipreis 2006“. Damit ermutigen sie Autoren, an einem anonymen Wettbewerb teilzunehmen.

„Tatort Internet“: Der Slogan soll gleichzeitig Schauplatz für den ersten in Österreich ausgeschriebenen Krimipreis sein. Noch bis zum 31. März 2006 besteht die Möglichkeit, an dem blutrünstigen Schreibkampf teilzunehmen.

Die literarischen Werke sind allerdings als Kurzgeschichten gedacht und sollen 15 A4-Seiten nicht überschreiten.

Neben der Verlosung vieler Preise wählt eine Fachjury die 25 spannendsten Werke aus. Diese werden im Rahmen der Kärntner Buchwoche 2006 (20. bis 25. November) gelesen und in einer Krimi-Anthologie verlegt. Nähere Auskünfte unter www.kaerntnerkrimipreis.at.



Martin Zandonella (GF Net4You) und die Krimiautorin Susanne Schubarsky freuen sich auf zahlreiche Einsendungen.